

# Wanderkarte Talsperre Rauschenbach

LANDESTALSPERREN-  
VERWALTUNG



Hinweis: Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Herausgeber Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen  
Bahnhofstraße 14, 01796 Pirna  
Telefon: + 49 3501 796-0, Telefax: + 49 3501 796-116  
E-Mail: presse@ltv.sachsen.de  
Internet: www.talsperren-sachsen.de  
Redaktion Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Redaktionschluss Februar 2016  
Fotos Landestalsperrenverwaltung, Fotograf Kirsten J. Lassig  
Wanderkarte, historische Karte © GeoSN  
Aufgenhöhe 2.500 Exemplare  
Gestaltung VOR Werbeagentur Dresden  
Druck Löbnitz-Druck GmbH

Impressum

## Die Talsperre Rauschenbach

Die Trinkwassertalsperre Rauschenbach wurde zwischen 1960 und 1968 in Neuhausen im Erzgebirge gebaut. Sie liegt unmittelbar an der Grenze zur Tschechischen Republik. Ein Teil des Stausees und fast das gesamte Einzugsgebiet befinden sich in unserem Nachbarland. Dort wurde zeitgleich die Talsperre Fläje gebaut.

In der Talsperre Rauschenbach wird Rohwasser für die Trink- und Brauchwasserversorgung gespeichert. Die Talsperre hat jedoch auch eine wichtige Funktion für den Hochwasserschutz der Region. Bis zu vier Millionen Kubikmeter Wasser können hier zurückgehalten und zeitverzögert an den Unterlauf abgegeben werden.

Seit dem Bau der Talsperre führt die Staatsstraße S211 von Neuernsdorf nach Deutschergeenthal direkt über den Stausee. Die 250 Meter lange Brücke wurde zwischen 2000 und 2003 abgerissen und neu gebaut. Auch an der Talsperre selbst waren immer wieder wichtige Baumaßnahmen nötig. So wurden beispielsweise im Jahr 2002 die Schieberkammern und zwischen 2006 und 2007 das Tosbecken saniert. Von 2013 bis 2015 erfolgten der Neubau der Mauerkrone und die Modernisierung der Messtechnik.



## Überleitungssystem

Als Kopfspeicher im System der erzgebirgischen Talsperren hat die Talsperre Rauschenbach eine große überregionale Bedeutung. Über die Kunstgräben und Röschen (Stollen) der Revierwasserlaufanstalt Freiberg kann das Wasser bis nach Freiberg geleitet werden. Durch Rohrleitungen und über das Pumpwerk Lichtenberg gelangt es aber auch bis ins Osterzgebirge. Dort unterstützt es bei Bedarf die Wasserversorgung der Landeshauptstadt Dresden. Auch die Talsperre Saldenbach bekommt Wasser zur Versorgung des Großraumes Chemnitz aus der Talsperre Rauschenbach beigesteuert. Und nicht zuletzt stützt sie auch die Talsperre Lichtenberg.

Mit dem Überleitungssystem kann Wasser dort hingeleitet werden, wo es gerade gebraucht wird. Damit können beispielsweise in Trockenperioden Engpässe vermieden werden. Aber auch für die Wasserqualität ist das System von großem Vorteil. Bei lokalen Starkniederschlägen kann so jederzeit auf Wasser mit der bestmöglichen Qualität zurückgegriffen werden.



TALSPERRE RAUSCHENBACH	
Lage	Neuhausen, Erzgebirge
Bauzeit	1960–1968
Hydrologie / Nutzung	
Gestautes Gewässer	Flöha
Einzugsgebiet	70,2 km² (mit Talsperre Fläje, CZ)
Staubecken	
Gesamtstauraum	17,1 Mio. m³
davon Betriebs- und Reserveraum	11,2 Mio. m³
Gewöhnlicher Hochwasserrückhalteraum	4 Mio. m³
Stauoberfläche bei Vollstau	0,98 km²
Absperrbauwerk	
Höhe über Gründungssohle	47,9 m
Höhe über Talsohle	40,34 m
Kronenlänge	346 m
Kronenbreite	6,3 m
Neigung Luftseite / Wasserseite	1:0,71 / 1:0
Bauwerksvolumen	143.700 m³



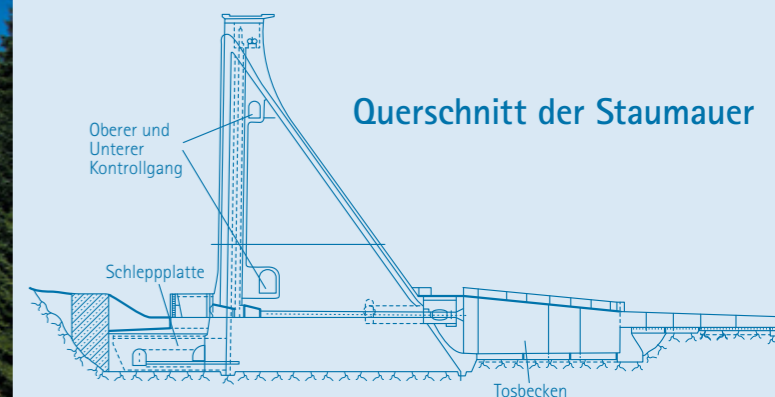
Das Flöhatal vor dem Bau der Talsperre Rauschenbach

## Technische Anlagen

Die Staumauer der Talsperre Rauschenbach wurde auf stark zerklüftetem Gneis gebaut. Deshalb liegt auf dem Untergrund zusätzlich zu einem Dichtungsschleier eine Schleppplatte. Diese große Betonplatte ist mit Stahlseilen mit der Staumauer verspannt und gleicht die geringe Festigkeit des Untergrundes aus.

Die Talsperrenmauer ist rund 40 Meter hoch und 346 Meter lang. Sie besteht aus einer besonders festen und wasserundurchlässigen Betonmischung. Hochwasser wird über einen festen Überfall in der Mitte der Mauerkrone abgeleitet. In der Staumauer gibt es mehrere Kontrollgänge, die miteinander über Treppen verbunden sind. Hier befinden sich die Messstellen, die zur Überwachung der Anlage notwendig sind.

Rohwasser wird an der Talsperre Rauschenbach über ein Schachtbauwerk am rechten Seeufer entnommen. Die Entnahmeanlage ist höhenvariabel, so dass immer das Wasser mit der besten Qualität abgegeben werden kann. Die Talsperre hat außerdem zwei Grundablässe, die sich rechts und links der Hochwasserentlastungsanlage befinden. Eine Turbine erzeugt Energie für den Eigenbedarf der Stauanlage.



## Wandern, radeln und entspannen

Die Talsperre Rauschenbach liegt in einem malerischen Erzgebirgstal. Hier ist die Wiege der deutschen Weihnachtstradition. Aber auch im Sommer ist das Gebiet um die Talsperre ein beliebtes Naherholungsziel. Viele Wanderwege auf deutscher und tschechischer Seite laden zu einem Besuch der unvergleichlichen Naturlandschaft ein.

Eine wahre Attraktion ist der herrliche Blick von der Staumauer auf die Orte Rauschenbach, Neuhausen und den Schwartenberg. Die Staumauer ist öffentlich begehbar und Teil eines überregionalen Wanderweges. Wie bei jeder Trinkwassertalsperre sind Baden und Wassersport in der Talsperre Rauschenbach nicht erlaubt.



Helfen Sie mit, unser wichtigstes Lebensmittel zu schützen.  
Bitte nehmen Sie Ihren Müll wieder mit!







Ausschnitt aus der Wanderkarte „Osterzgebirge/Kurort Seiffen“ 1 : 25 000  
(Blatt 33, Preis 5,50€) ISBN 978-3-86170-311-2, hier vergrößert auf 1 : 20 000

Maßstab 1 : 20 000

